



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

247 (2.6.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-211161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-211161)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung bei 100 Exemplaren monatlich M. 3000. halbjährlich M. 15000. — Nachlieferung nachbestellen. Postfach Nr. 1799 Karlsruhe. — Hauptredaktion: Mannheim, E. 2. — Geschäfts-Verwaltung: Mannheim, Waldstraße Nr. 6. Fernsprecher Nummer 741, 742, 743, 744, 745. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. — Erscheint wöchentlich zweifach.

Anzeigenpreise: Bei Vorauszahlung Grundpreis je Zeile M. 750.-. Restsumme M. 2000.-. Für andere laut Tarif. Anzeigenzeit: Montag bis Freitag 8/10 Uhr, Samstag 8/10 Uhr, Sonntag 8/10 Uhr. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen u. Ausgab. wird keine Verantw. übernommen. Die Geschäfts-Verwaltung, Mannheim, Waldstraße Nr. 6. Fernsprecher Nummer 741, 742, 743, 744, 745. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Gesetz und Recht — Modezeitung — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Gewerkschaften und Industrieangebot

Ein Schreiben der Gewerkschaften

Die freien und die kirchlich-dunkleren Gewerkschaften haben dem Reichsanwalt ein Schreiben überreicht, in dem sie ihre Meinung über das Angebot des Reichsoberverbandes der deutschen Industrie unterbreiten. In dem Schreiben heißt es: Die im Verlaufe der Zeit und durch das Londoner Dekret angeordneten Entschädigungen überschreiten die Leistungsfähigkeit Deutschlands und sind unerfüllbar. Die Einheit und Freiheit des Reiches werden gefährdet, wenn der private Besitz für Verpflichtungen des Reiches nicht ausreichend herangezogen wird. Die Gewerkschaften erkennen an, daß die Industrie endlich grundsätzlich dem Gedanken der Schwerkraftverteilung zustimmen, sind aber der Ansicht, daß die Schwerkraftverteilung nur auf dem Wege der gesetzlichen Regelung verwirklicht werden kann. Die Gewerkschaften verweisen in dem Schreiben den Willen der Industrie zu ausreichender Steuerleistung. Sie erklären, daß sie von der Regierung und dem Reichsoberverband eine Verteilung der Reparationslasten erwarten, die vor allem die großen fundierten und unfundierten Vermögen zur Lastung heranzieht. Dem Schreiben an den Kaiser ist eine Anlage beigelegt, in der zu dem Angebot der Industrie im einzelnen Stellung genommen wird. Die Ausführungen kommen zu dem Schluss, daß das Angebot der Industrie keine Grundlage für die Lösung des Reparationsproblems bilden könne. Die Industrie habe ihre Zahlungsunfähigkeit viel zu gering eingeschätzt, wenn sie erklärt, daß die ganze deutsche Privatwirtschaft höchstens 500 Millionen Goldmark im Jahre aufbringen könne, während sie von den Staatsbetriebs-Einkünften von 600 Millionen Goldmark bis zu einer Milliarde jährlich erwarten. Vor dem Reize haben die Staatsbetriebe nur den Teil des Ertrages der Privatwirtschaft eingezahlt. Schärfer wolle sich das Schreiben auch gegen die Industrieforderung nach vollständiger Freiheit der Wirtschaft, die nur auf Kosten der Arbeiterklasse (?) erfolgen würde. Natürlich wird auch die Forderung nach einer Änderung der Prinzipien für die Arbeitszeit, in der ein verheerender Anstieg gegen den Rückstand eintritt, abgelehnt. Die Gewerkschaften verlangen, daß ihnen Lebenshaltung möglich gemacht wird, die mindestens dem Durchschnitt der Arbeiter anderer Länder entspricht.

Erklärungen der Bergarbeiter

Zu dem Angebot des Reichsoberverbandes der deutschen Industrie in der Reparationsfrage erklärt eine Repräsentation des Allgemeinen Bergarbeiterverbandes, wie aus Offen amtelbeht wird, in einer Entschuldig. daß der Verband in den von der Industrie geforderten Bedingungen eine starke Bedrohung der Arbeiterklasse auf sozialwirtschaftlichem Gebiet erblickt. Die Gewerkschaften seien und damit eine große Gefahr für eine vernünftige Entwicklung der Produktion. Die Arbeiter werden sich der Durchführung dieser Pläne mit allen Mitteln widersetzen.

Die Anschläge auf die Pfalzbahnen

Eine Million Mark Belohnung

Wegen der jugendgleitenden französischen Eisenbahnzüge auf dem militarisierten Pfälzischen Eisenbahnen am 29. und 30. Mai haben die Bezirksämter Ludwigshafen, Neustadt und Landau für den oder für diejenigen, die den oder die Täter bis 1. Juni, abends 7 Uhr, so namhaft machen, daß sie überführt und zur strafrechtlichen Verantwortung herangezogen werden können, eine Belohnung von 1 Million M. ausgesetzt. Ueber die Zugunfälle gibt die französische Befehlungsbehörde in der Neuen Pfälzischen Landeszeitung folgende Darstellung:

- Am 29. Mai, 10.41 Uhr abends, explodierte zwischen Anshelm und Landau an der Kilometerstelle 3,500 Kilometer eine Bombe bei Anknüpfen eines Zuges. Die Lokomotive nebst Tender wurden umgeworfen. Der Sprengkörper nebst den zwei ersten Personenwagen entgleisten. Die Strecke ist auf eine Länge von 125 Meter beschädigt.
- Am 30. Mai um 1 Uhr morgens explodierte bei Weidenbach, Strecke Neustadt-Kaiserslautern, eine Bombe bei Anknüpfen einer Lokomotive, die nach Neustadt zurückfuhr. Die Lokomotive entgleiste.
- Am 30. Mai bei Tagesanbruch wurde zwischen Rheingönheim und Mutterstodt eine Bombe entdeckt; sie war nicht explodiert, weil bei Durchfahrt des Zuges die Zündschnur durchgeschritten wurde. Diese Bombe bestand aus zwei Sprengkörpern von je zwei Pfund, sowie aus 40 Pfund 100 Gramm Sprengstoff.
- Am 29. Mai, 9.30 Uhr abends, wurde auf der Strecke Landau-Weidenbach zwischen Annthal und Willgersheim eine ähnliche Bombe unter dem Gleise gefunden. Aus den in dieser erwähnten Gräben explodierte sie ebenfalls nicht.

Derhaftung des Attentäters?

Wie verlautet, soll unter dem Verdacht, den Bombenanschlag auf die militarisierter Strecke Ludwigshafen-Schifferstadt unterzogen zu haben, ein Ingenieur einer Ludwigshafener Firma von der französischen Befehlungsbehörde verhaftet worden sein, als er die Rheinbrücke Ludwigshafen-Ronnheim passieren wollte. Er soll bereits die Lat eingestanden haben.

Noch eine Entgleisung

Ein auf dem militarisierter Pfälzischen Eisenbahnen verkehrender Personenzug der französischen Eisenbahnregie ist, wie jetzt bekannt wird, am Mittwoch, den 30. Mai, gegen 4.30 Uhr, etwa 50 Meter vor dem Bahnhof Schifferstadt entgleiste. Der Zug sehr langsam fuhr, sprang nur die Lokomotive und der erste Wagen aus dem Gleis.

Derurteilungen und Ausweisungen

Von dem französischen Militärgericht in Landau wurde der Eisenbahninspektor Friedrich Volter wegen angeblicher Aufregung der Eisenbahner zum Streik und zum Widerstande gegen die Befehlungsbehörde zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Millionen Weistrafen verurteilt. Der Eisenbahnvorstand Kommissar Hebermehl, erhielt von demselben Gericht wegen Verweigerung eines französischen Befehls 3 Monate Gefängnis, auf die 7 Wochen Unterlassungshaft angedroht werden.

Eine Konferenz der Führer der freien Gewerkschaften des Ruhrgebiets nahm ferner eine Entschuldig. an, in der das Bekenntnis der Fortsetzung des passiven Widerstandes ausgesprochen und die Erfüllung der Schwerte ohne Gegenleistungen gefordert wird.

Falsche Hebelanziehung

Berlin, 2. Juni. (Von unv. Berl. Büro.) Es bleibt unter allen Umständen bedauerlich, daß in dem Augenblick, wo die deutsche Regierung sich rüht, ein neues und, wie wir hoffen wollen, endlich einen Ausgleich anbahnendes Angebot unseren Kriegsgegnern zu machen, die deutsche Wirtschaft, die schließlich doch die Basis für das Angebot hergeben muß, in zwei einander bekämpfende Heerde zerfällt. Das „ein-ander“ wird übrigens einzulärken sein. Billigerweise wird man sagen dürfen, daß der leidenschaftliche Ton zuerst in der sogenannten „Note“ der freien Gewerkschaften angeschlagen wird. Wie immer man zu dem Inhalt der Denkschrift des Reichsoberverbandes der Industrie stehen mag — zu einer so heftigen und so agitatorischen Bekämpfung gab sie keinen Anlaß —, und es ist bedauerlich, daß man in der Gesellschaft der sozialdemokratischen Gewerkschaften bei dieser Gelegenheit auch die kirchlich-dunkleren sieht. Die Gegensätze sind, wie auch das „B. Z.“ zutreffend anmerkt, bei ernsthafter Betrachtung keineswegs so tief, daß sie nicht zu überwinden wären. Zudem machen die Gewerkschaften, die über den Reichsoberverband der Industrie zu Gericht sitzen, sich mit moralischem Pathos der gleichen Fehler schuldig, die sie bei der Arbeiterorganisation mit so viel stiller Entschuldig. rügen. Auch sie stellen der leider zu machlos gewordenen Regierung Bedingungen, wobei nach erschwerend hinzutritt, daß sie irgendwelche positiven Vorschläge von Landau zur Reparationsfrage nicht zu machen wissen.

Auch in der „Vollständigen Anz.“, die an dem Angebot des Reichsoberverbandes eine recht scharfe Kritik übte und immer noch übt, hält den Gewerkschaften vor, daß sie, wenn anders ihnen an einer Intensivierung der deutschen Wirtschaft gelegen ist, sie nicht so kategorisch sich hätten gegen jede Anzapfung des Achtstundenloos wenden dürfen. In diesem Zusammenhang schreibt durchaus zurecht die „Vollst.“: „Wenn es überhaupt möglich ist, Reparationsleistungen in größerem Umfang nicht aus der Substanz, sondern aus der laufenden Produktion herauszuwirtschaften, so kann uns das nur gelingen bei größter Sparsamkeit des Staates und bei radikaler Drosselung des Luxusbedarfes. Aber auch dann nur, wenn gleichzeitig die große Masse des Volkes ihre Lebenshaltung auf ein für Europäer kaum tragbares Maß herabdrückt. Die Gewerkschaftsführer müssen sich darüber klar sein: Auch die Arbeiter, das ganze deutsche Volk hat den Krieg verloren!“

Das französische Militärpolizeigericht in Landau verurteilte den Arbeiter Hermann Engel aus Landsheim zu 40 000 M. Geldstrafe, weil er die Verkehrsperre in Frontenthal nicht beachtet hatte.

Von der französischen Befehlungsbehörde wurden zwei Beamte der Regierung der Pfalz, die Oberregierungsrat Koch und Schöpfer ausgewiesen. Ferner ist der Kommandeur der Gendarmerie der Pfalz Oberstleutnant von Braun ausgewiesen worden.

Ein festes Angebot?

Berlin, 2. Juni. (Von unv. Berliner Büro.) Wie der sozialdemokratische Parlamentsdienst mitteilt, hat sich die Mehrheit der Reichstagsmitglieder nunmehr dazu durchgerungen, in dem neuen Vorschlag eine feste Summe in Gegenwärtswert anzubieten. Die Garantieforderung sei indes im Augenblick noch ungeklärt, hier spiele immer noch die Absicht, eine neue Vermögenssteuer vom Gemeinwert durchzuführen, eine gewisse Rolle.

Die englischen Verständigungsbemühungen

Berlin, 2. Juni. (Von unv. Berliner Büro.) Den Londoner Abendblättern zufolge machen, wie der Deutschen Allg. Ztg. gemeldet wird, die privaten Bemühungen der internationalen Wirtschaftskreise für die Regelung der Reparationsfrage größere Fortschritte. Diese Bewegung, die bekanntlich auf einen Beschluß der römischen Handelskammerkonferenz zurückgeht, wird auf englischer Seite von Arthur Ballour geleitet. Es soll eine Untersuchungskommission eingesetzt werden, um die deutsche Zahlungsfähigkeit zu prüfen. England, Italien, Belgien und die Vereinigten Staaten sollen je drei Vertreter in diese Kommission entsenden. Dem Standard zufolge wird die Berücksichtigung der neuen deutschen Rate als ein geeigneter Zeitpunkt betrachtet, um die Durchführung des Planes in Angriff zu nehmen.

Französische Sabotage

Das französische Nationalkomitee der internationalen Handelskammern hat einen Beschluß gefaßt, die Resolution, die auf dem Kongreß der internationalen Handelskammern in Rom gefaßt worden war, anzunehmen, daß es nicht opportun wäre, im Augenblick irgendwelche Anregungen zu geben, um die zwischen den Alliierten und Deutschland bestehende Lage zu klären. Dieser Beschluß stellt bereits die Antwort Frankreichs dar auf die im Verband der englischen Handelskammern beschlossene Intervention, die darauf hinzielt, das internationale Sachverständigenkomitee mit der Prüfung der Reparationsfrage und der internationalen Schuldenfrage zu beauftragen.

- Die Streiklage im Ruhrgebiet hat sich weiter gebessert. Ausschreitungen sind nicht mehr vorgekommen.
- Eine englische Stinnes-Relle nach Mailand sei wieder einmal die französische Presse in Erregung. Da der „Messager“ alles prompt und bündig demontiert, kann die ganze Angelegenheit auf sich beruhen bleiben.
- Eine schweizerische Untersuchung in Russland. Das politische Departement beauftragte den Schweizer Konsul in Riga mit einer Enquete über die behaupteten Verfolgungen und Verhaftungen von Schweizer Staatsangehörigen in Russland.

Der Pufferstaat

(Von unserem Mitarbeiter)

© Paris, 30. Mai.

Die Rede Poincares über das Reparationsproblem und die Ruhraktion enthält einen wichtigen Satz, der nicht in den Rahmen der Reparationsfrage gehört, aber wichtige Schlussfolgerungen betreffs der sogenannten „militärischen Sicherheit Frankreichs“ zuläßt. Poincare lautet: „Unsere Sicherheitsgarantien befinden sich an den Brückenköpfen des Rheins.“ Die Blockade begründet diesen satzlichen, inhaltreichen Satz mit einem lebhaften Bravo, und in allen nationalen Blättern belächelt sich die Militärs mit dem deutungsreichen Worte des Ministerpräsidenten. Sie stellen, wohl auf höhere Weisung hin, fest, daß die Regierung eine strenge Scheidewand zwischen der Reparations- und der bei Beginn der Ruhraktion aufgerufenen Sicherheitsfrage zu machen wünscht. In der Ruhr sucht Frankreich die Bürgschaften für Zahlung der Geldmilliarden und Kohlenlieferungen, nicht allen anderen Sachwertverpflichtungen Deutschlands. Die Ruhr ist das sogenannte „Reparations-Pfand“. Anders liegt die Sache am Rhein. Wenn Deutschland seinen Entschuldigungsplan innerhalb der nächsten fünfzehn Jahre nachkommen sollte (was die Vertragsbestimmungen; Räumung des entmilitarisierten linken Rheinufer durch Frankreich und dessen Verbündete nach Ablauf der fünfzehn Jahre, in Kraft treten. Eine solche „Beendigung des Krieges“ wäre, nach Meinung des Oberleutnants Kousset, des Hochmannes des offiziellen „Petit Parisien“, verhängnisvoll für Frankreich. Sie käme einer Wiederholung gleich, denn — um mit dem französischen Hochmann zu sprechen — „der Dolch, den der Feind bereit hält, würde sich nachher wieder gegen Gallien richten.“

Poincares Wort über die Brückenköpfe des Rheins findet die übereinstimmende Zustimmung. Frankreich dürfe sich nicht früher aus dem Rheinlande entfernen, als bis dieses Gebiet vom Reiche losgemacht, in einen autonomen Pufferstaat umgewandelt ist. Die Generale Lecroix im „Temps“, Oberlis im „Echo de Paris“, Molleterie im „France Militaire“, Mailrot im „Journal des Debats“, von den Schriftführern der „Action Francaise“ und des „Eclair“ abgesehen, huldigen der Überzeugung, daß die Rheinpolitik Frankreichs unverrückbar an der Autonomisierung des demilitarisierten Gebietes festhalten müsse. Bloß das „Wie“ ist die heikle Frage. Soll man es um jeden Preis zum Scheitern der Verhandlungen mit England kommen lassen, wo die Ernennung Lord Robert Cecil zum Beirat Stanley Baldwin in europäischen Fragen hauptsächlich deshalb erfolgt ist, weil das britische Kabinett ernstlich an die Lösung des französischen Sicherheitsproblems im Geiste eines alle Hauptmächte umfassenden Kollektiv-Vertrages denkt? Die poincaristische Presse läßt in ihren militärischen Sachausführungen verstanden, ein Pakt mit England, ein Garantien-Abkommen mit Deutschland auf der Grundlage wechselseitiger Bürgschaft wäre ganz unzureichend, um Frankreich vor der Gefahr eines deutschen Anstresses zu schützen.

Nach einer Lösung suchend, greifen die genannten Generale einmütig auf den Gedanken zurück, den die russischen Zaren Alexander I. und Nikolous I. zur Bewirklichung bringen wollten. Alexander I. verhandelte auf dem Wiener Kongreß (1815) die schicksalreiche Königsdonation an den Rhein zu verfechten, mit Wachen als Hauptstütze. Dafür sollte Preußen das Königreich Sachsen erhalten. Es wäre zu dieser Regelung gekommen (so meint Kousset im „Petit Parisien“), wenn Talleyrand nicht von dem Kaiser Metternich mit drei Millionen Francs bestochen worden wäre, um den Vorstoß zu bekämpfen. Österreich wollte Preußen nicht um Nachbar im Norden bekommen. Für Nikolous I. verhandelte später geheim über dieselbe Frage, wieder erfolglos. Kousset schreibt: „Ein schwacher, williger Souverän im Rheinland, das wäre für Frankreich ein Glück gewesen. Heute ist es zu spät, denn es wird sich schwerlich im Rheinland ein schicksalreicher Königsthron, so gerne wir ihn auch sehen würden (!), aufrichten lassen, aber wir müssen den preussischen Einfluß, der sich dem unterigen schärf entgegenstellt, unbedingt am Rhein vernichten. Eine Verdrängung Frankreichs mit Preußen führt unvermeidlich zu einem neuen Ariea. Unsere Forderung bleibt: Weg mit den Preußen vom Rhein! Solange das Rheinland unter dem heillosen politischen und wirtschaftlichen Regime steht, werden wir das Gebiet nicht aufgeben. Ebe wir es verlassen, werden wir es in sichere Hände legen. Je früher wir für die Errichtung eines autonomen Rheinlandes unter französischfreundlicher Führung sorgen, desto besser...“

Wenn im „Petit Parisien“, dem Organ des Präsidenten Millerand, in so rückhaltloser Weise über die Sicherheitsfrage gesprochen wird, so braucht es nicht Wunder zu nehmen, daß die rechtsstehende Presse noch härter ins Reue geht. Welchen Zweck haben da Poincares kühne Versicherungen, Frankreich verfolge links vom Rhein keine imperialistischen Ziele. Den präzisen Fragen einiger Radikalsocialen (die den deutschen Demokraten ungeschärft ablehnen) wird Poincare geschickt aus. In den Blockaditionen steht, was eigentlich hinter der Trennung des Reparationsproblems von der Sicherheitsfrage steckt, nämlich die ins Diplomatische übertragene Kriesslehre: Getrennt markieren, vereint schlagen. Deutschland sollen Reparationskosten aufgebürdet werden, die Frankreich die Möglichkeit geben, das „Sicherheitsproblem“ für die Vorbereitung des Pufferstaates auszunutzen. Die Offenheit, mit der Regierungskritiker den Pufferstaat-Gedanken behandeln, läßt das Vermuten aufkommen, daß Blums Erklärung auf dem Hamburger Sozialistenkongreß („In Frankreich wird nur von einer verschwindend kleinen Minorität der Rheinland-Annektionsplan vertreten“), dem Laibekand nicht gerecht wird. Ein Pufferstaat, wie ihn die Militärs der tonangebenden Reichspressen schäffern, ist nicht einmal eine verkappte Annexion, sondern eine offene. Es wird sich bald zeigen, wie Poincare am Konferenztische sein Wort über die Brückenköpfe des Rheins mit den Forderungen der offiziellen Heilungsgeneräle in Einklang bringen wird.

Zur Hinrichtung Schlageters

Der Nationalverband deutscher Offiziere, der Marineoffiziersverein und der Reichsoffiziersbund veröffentlichten in der Presse eine Erklärung, die zu der Hinrichtung an dem Kaufmann Schlageter Stellung nehmen und an deren Schluß es heißt: „Wo Deutsche zusammenkommen, bei Gedankenspielen oder politischen Versammlungen, in Kirchen und Schulen muß des Oberleutnant Schlageter und seines Opfertodes gedacht werden.“

Die Denunzianten verhaftet!

Die beiden Denunzianten, die Schlageter an die Franzosen verraten, sind, wie wir hören, ermittelt und festgenommen worden. Nähere Einzelheiten können noch nicht mitgeteilt werden.

Millerand hegt

Nach Meldungen aus Straßburg hat Millerand gestern dort noch gleich zwei neue Heftchen gehalten. In beiden klopp...

Frankreich und die Saarfrage

In Pariser politischen Kreisen verläutet, Frankreich werde in der von England abgegrenzten Saarfrage durch einen Druck...

Royalistische Kuppelien in Paris

Der offiziell-royalistische Abgeordnete Sangnier, der sich häufig durch Reden über die deutsche Frage in der Kammer...

Nachspiel in der Kammer

geführt. In den Wandlungen der Kammer erschien vor der Sitzung Leon Daudet und wurde von etwa 100 Abgeordneten...

Die Verstopfung Danzigs

Ein Sonderberichterstatter des Rautenfelders „Welt Journal“, namens Henry de Korah, schreibt seinem Blatt aus Danzig:

von Mannheim ausgegangen war. Weiter wurde geschildert, wie sich die von Stephanie gruppierte Gesellschaft, in die immer neue...

Kunst und Wissenschaft

Die Große Deutsche Kunstausstellung 1923 in Karlsruhe. Die Abteilung für angewandte Kunst ist am Mittwoch nachmittags...

Der jenseitige Vortrag, der eine Fülle zeitvoller Einzelheiten aneinanderreichte und treffliche Charakteristiken gab, wurde von den zahlreichsten Zuhörern mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Die Sicherung der Broterzeugung Der wirtschaftspolitische und finanzpolitische Ausschuss des Reichstages hat am 1. Juni in gemeinsamer Sitzung den Entwurf zur Sicherung der Broterzeugung, der bereits die Zustimmung des Unterausschusses für Landwirtschaft und Ernährung gefunden hat, an die Erörterungen dreht sich hauptsächlich um die §§ 5 und 6 der Vorlage, die die Fürsorgemaßnahmen für die Broterzeugung und die Deckung der dazu erforderlichen Mittel durch Erhebung einer Abgabe in Höhe der Zwangsanteile behandelt.

Die Verteilung der Eisenbahnen Von der französischen Besatzungsbehörde wurden aus Singen erneut 28 Eisenbahnen mit ihren Familien ausgewiesen. Aus Bonn wurden 20 Eisenbahnen ausgewiesen. Die Familien müssen ihnen in vier Tagen folgen. Die Wägel müssen zurückbleiben.

Die Vertreter und ihre Löhne In den Dienst der französisch-belgischen Eisenbahnen sind übergetreten und damit aus dem deutschen Reichsbahndienst ausgeschieden: der 60jährige Bahnunterhaltungsarbeiter Wih. Caspari in Oberach bei Rheinbach, der seit 1890 im deutschen Reichsbahndienst stand, und der 1916 als unangehörig aus dem Reichsbahndienst entlassene Bahnunterhaltungsarbeiter Heinrich Cnaels aus Wlter bei Bonn, der nunmehr eine französisch-belgische Bahnunterhaltungssolonne führt.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Das deutsche Eigentum im Ausland Heber das deutsche Eigentum in der Türkei teilt die türkisch-deutsche Handelskammer in Frankfurt a. Main mit: Der Verlust der türkischen Delegation in Vauhanne in Fragen des deutschen Eigentums in der Türkei dürfte für weite Kreise in Deutschland von Interesse sein.

Die rumänische Regierung will dagegen nicht nur deutsches Eigentum liquidieren, sondern auch gegen Einwohner Rumaniens vorgehen, deren Staatsbürgerschaft zweifelhaft ist.

Deutsches Reich

Die Sicherung der Broterzeugung

Der wirtschaftspolitische und finanzpolitische Ausschuss des Reichstages hat am 1. Juni in gemeinsamer Sitzung den Entwurf zur Sicherung der Broterzeugung, der bereits die Zustimmung des Unterausschusses für Landwirtschaft und Ernährung gefunden hat, an die Erörterungen dreht sich hauptsächlich um die §§ 5 und 6 der Vorlage, die die Fürsorgemaßnahmen für die Broterzeugung und die Deckung der dazu erforderlichen Mittel durch Erhebung einer Abgabe in Höhe der Zwangsanteile behandelt.

Ein neues Zuckersteuergesetz

Die Reichsregierung wird dem Reichstag demnächst ein neues Zuckersteuergesetz vorlegen, das am 1. September in Kraft treten soll. Der Entwurf soll die steuerliche Belastung des Zuckers, die jetzt nur ein Schätzmaß beträgt (gegen 35 Proz. in der Vorkriegszeit), erheblich senken. Als Steuerfuß sind 12 000 Mark der Stärkezucker und 30 000 Mark beim anderen Zucker für je 100 kg Gewicht vorsehen. Der Reichsfinanzminister soll mit Zustimmung des Reichsrats die Zuckersteuer erhöhen und ermäßigen dürfen. Der Entwurf sieht weiter die Befreiung der dauernden steuerlichen Bemessung der Zuckerfabriken vor. An ihrer Stelle soll wie bei anderen steuerbaren Waren, eine sachmännliche Steueraufsicht entsprechend der Reichsabgabenordnung eingeführt werden. Der Ertrag des neuen Zuckersteuergesetzes wird auf 300 Millionen Mark geschätzt.

Badische Politik

Aus dem Landtag

Die nächste Vollziehung des Landtags findet am Donnerstag, 7. Juni, vormittags 9 Uhr beginnend, statt. Zur Beratung stehen verschiedene kleinere Gesetzentwürfe, ferner der Gesetzentwurf über die Änderung der badischen Kreisordnung, die Erörterung der Landtagsanfrage über die Herabsetzung des Tabakpreises und eine Reihe von Gesetzen.

Politische Tagungen in Baden. Die Sozialdemokratische Partei Badens hält am 23. und 24. Juni in Heidelberg ihren Parteitag ab, der für Mittel- und Nordbaden bestimmt ist. Für den übrigen Teil des Landes wird im Oberland ein besonderer Parteitag ebehalten. — Der Bezirksauschuss der sozialdemokratischen Partei Badens hält am 11. Juni in Karlsruhe eine Sitzung ab, die sich mit der gegenwärtigen politischen Lage und mit der Vorbereitung der Reichstagswahl 1924 befaßt.

Der Verein der badischen Ausschüsse hat sich durch Abstimmung für die Zustimmung zum dem Deutschen Beamtenbunde erklärt. Anschließend erfolgte an den Allgemeinen Deutschen Beamtenbund.

Letzte Meldungen

Ruhe in Baugen

Baugen, 2. Juni. Hier herrscht jetzt völlige Ruhe. Die Stadtwartung hat die Hauptabteilungen der Rundbesatzung erfüllt und die gestern herangezogene Landwehrarmee wieder entlassen. In der Erwartung, daß Ausfahrungen nicht mehr vorkommen, sind die Gewerkschaften in den Straßen handjettel vertrieben, so denen zur Ruhe aufgefordert wird.

Durch ein französisches Auto getötet. Badm, 2. Juni. Gestern mittags gegen 1 Uhr fuhr ein französisches Panzerauto und Bestrafungswagen die Hochstraße hinunter. Beim Einbiegen in die Bongardstraße verlor der Führer des einen Bestrafungswagens die Gewalt über sein Fahrzeug, so daß dieses über den Bürgersteig in die vor dem Kaufhaus Berach stehende Rinne hineinfuhr. Ein 17jähriges Mädchen wurde überfahren und getötet, ein 17jähriges verletzt.

Berlin, 2. Juni. (Von un. Berliner Büro.) Dem ausständigen Amt wurde als Hilfspolizei für deutsche notleidende Studenten 3 Millionen Mark übermiesen, die eine studentische Vereinigung an der Universität zu Tokio bei einem Konzert gesammelt hatten. Von dieser Summe wurden für die Berliner Studenten 2 Millionen, für die in anderer Studenten eine Million Mark bestimmt. Für die Hilfsreise gingen von der deutschen Gesandtschaft in Christonia 520 Kronen (rund 6 Millionen Mark) ein.

Die japanische Regierung hat sich den Mächten angeschlossen, die gestern haben, daß Amerika mit seinen Antialkoholbestimmungen in angemessener Weise die Interessen der anderen Nationen berücksichtige.

Das Ständrecht in Kgypten wurde aufgehoben, doch bleiben Streikdemonstrationen auch ferner verboten.

Regensburg stammte, hat in drinabe 6 Jahrzehnten in tausenden von Zeichnungen einen Schatz deutschen volkstümlichen Humors aufgelistet wie keiner vor ihm oder neben ihm. Generationen von Illustratoren kamen und gingen; Oberländer blieb. Sein ganzjähriger Sport verfehle niemand, denn er wollte mit ihm helfen und belehren. Eine lehrhafte Arbeit verfolgte Oberländer auch mit seiner Gesellschaftslehre, die sich in mannigfaltigen Wanderbüchern bewährte und bald in den Reichsteilen „aus dem Schreibeis des Heinen Moris“, bald in Tagesheften und Tagesheften in Erscheinung trat. Oberländer ist auch auf dem Gebiet der Poesie ein Meister gewesen. Schon 1882 war er in die Reichsliste der Dichter eingetretet. Die Zahl seiner Naturstudien besonders ist groß. Oberländer war Obermeister der Akademie der bildenden Künste in München, der Berliner Sezession und anderer Verbände gewesen.

Annette von Droste-Gedächtnisabend. Aus Anlaß des 75. Todesjahres der großen deutschen Dichterin Annette von Droste fand im Reichstagsgebäude eine Gedächtnisfeier statt, die durch Gesang des Reichstagschors St. Hedwig eingeleitet wurde, worauf Geheimrat Dr. W. Scheiberg vom preuß. Kultusministerium eine gebührende Einführungswort sprach. Das Leben der Droste und ihre Werke wurden im Erdreich Westfalens. Schon Immermann habe von der Naturgebundenheit der Westfalen gesprochen, die in mehr als hundert Jahren ihren unverwundlichen Stammscharakter, ihre Sitten und Gebräuche in Einheit mit der Natur bewahrt haben. „In tiefer und lebhafter Einsamkeit, in frühlichem Alleinsein mit der Natur“ habe auch Annette ihre schönsten Freuden empfunden. Aber auch ihre Jugend war nicht frei von Kämpfen, von denen das „Gestirne Jahr“ ein erschütterndes Zeugnis abgab. Der Redner schildert dann der Dichterin Liebe für die Vorgänge in der Natur für die geheimnisvollen und übernatürlichen Dinge; sie sieht die Verflorenen, die nicht zur Ruhe kommen, sie hat Vorgeschichte. Und der Vortragende berührt auch das eigentümliche Freundschaftsverhältnis der Dichterin zu Lewin-Schünung. Die Liebe zu diesen und den Verstorbenen der westfälischen Heimat ließen erst den tiefen Quell in ihr vollkommen sich erschließen. Doch sie von der westfälischen Heide, den einfachen Schicksalen Westfalens Abschied nehmen sollte, ließ sie zusammenbrechen. Sie fand mit beiden Füßen auf der heimatischen Natur. Das Königlein, Einsamkeit war ihr das Große, das Große war ihr das Vergnügen. Ein hartes Muttergeschick war es, was unverwundlich in ihr gemessen ist. Sie war das Symbol ihrer Heimat, der niemand so treu gedient wie Annette von Droste. Dann kam die Dichterin selbst zu Wort durch den Mund einer Vortragenden und einer Sängerin, die Heber der Droste Gedächtnisfeier und Peter Cornelius und Ben Bich vertont. Mit Chorgering des Reichstagschors schloß die Feier. — Aus gleichem Anlaß wurde in Regensburg am 2. Juni, wo die Dichterin lange lebte und auch beigesetzt ist, mit einer schönen Feier ein Denkmal enthüllt.

Städtische Nachrichten

Aufhebung der Brückensperre auf kurze Zeit

von heute nachmittags 2 Uhr ab

Die durch die Sperre von ihrem Wohnsitz abgeköhlten Personen...

Die in Mannheim sich aufhaltenden Durchreisenden müssen...

Um den in der Pfalz Wohnenden, denen durch die städtische...

Die in Betracht kommenden Pfälzer müssen sich vorher in der...

Die gemeinsame Führung über die Rheinbrücke unterliegt Herrn...

Diejenigen Rechtsrheiner, die in der Pfalz von der Rheinbrücken...

Die Hundesteuer

Fogel und Dadel treffen sich allmorgendlich an der Pfalzstraße...

Fogel: So ändern sich die Zeiten! Früher konnte man be...

Dadel: Du weißt, ich beginne in sechster Zeit...

Fogel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Dadel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Fogel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Dadel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Fogel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Dadel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Fogel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Dadel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Fogel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Dadel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Fogel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Dadel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Fogel: Du hast ja nicht einen Hund, das ist doch ein...

Millionen für fünf Hunde? Für diesen Betrag hätte man vor...

Die Löhne der städtischen Arbeiter

Nach einem Beschluß des Arbeitgeberverbandes der badischen...

Gruppe I (gelernte Handwerker nach 5 Dienstjahren) 2396...

Gruppe II (angelernte Arbeiter) beträgt der Höchstlohn...

Gruppe III (ungelernte Arbeiter) entlohn mit 2213 M. in...

Gruppe IV (ungelernte Arbeiterinnen) beträgt der Höchstlohn...

Zu diesen Löhnen kommt noch eine Frauenzulage von 50 M....

Die neuen Postgebühren

Wie bekannt wird, wird das Reichspostministerium dem Ver...

Die Telegrammgebühren sollen gleichfalls verdoppelt...

Die Auslandsgebühren werden nicht ganz verdoppelt...

Bei den Postgebühren sind nur geringe Erhöhungen...

Ein neuer Jahrgang ist, worauf nochmals hingewiesen sei...

Schlafwagenverkehr. Die Postkartenpreise einschließlich Fahr...

Von der Handelshochschule. Der 3. Vortrag der Reihe...

Andrang in den Bäckereien. Auf die Unzulänglichkeit der...

Warnung an allein reisende junge Mädchen! Täglich werden...

die unter dem Deckmantel freundlicher Hilfsbereitschaft sich an jeder...

Schadenfeuer. In der Poststraße 2a in Neckarau geriet...

Im Silberstein. Das Fest der silbernen Hochzeit begaben...

Theaternachricht. Die am morgigen Sonntag im Nationaltheater...

Sinfoniekonzert des Nationaltheater-Orchesters. Am 11. Juni...

Friedrichsfeier. Morgen Sonntag finden nachmittags 3 1/2...

Im Reiche der Liebeskinder. Am Mittwoch, den 6. Juni...

Internationale Ringkampfkongress im Apollo-Theater.

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Der Kampf gegen die Ruffe Czarudin und der Holländer...

Sportliche Rundschau

Deutscher Luftfahrttag

Der 17. Deutsche Luftfahrttag wird in diesem Jahre aus Anlaß...

Die Tagung selbst begann am 1. Juni mit internen fachlichen...

Der heute-Siegerhoffliche Apparat ist auf mechanischem Wege...

links vom Beobachter, der in den Apparat hineinschaut, wie in das allbekannte Stereoskop, befinden sich bei tiefen aufgenommenen Luftbilder der zu larnierenden Gegenb. Im Bilde sieht der Beobachter eine wandernde Marke, die durch elektrischen Antrieb durch die plastisch vor ihm liegende Landschaft gezogen wird. Eine mit den Führer zu betätigende Drehscheibe bewirkt die erforderliche Höhenverstellung der Marke. Der Beobachter ist nun genau wie im Auto vor dem Apparat und stellt mit dem Seitensteuer die Richtung ein, in der er mit der Marke im Bilde fahren will. Auch die Geschwindigkeit der Fahrt kann genau entsprechend dem Gaspedal beim Auto reguliert werden. Der Apparat schaltet dann automatisch die durchzufahrende Kontur z. B. eine Chaussee oder Schichtlinie einer bestimmten Höhe auf, die übrigens jederzeit auf Wechsellinse bezogen, an einer Höhenverstellung abgelesen werden kann.

In den späteren Abendstunden fanden weitere Vorführungen der „Flieger und Persönlichkeit“ von Hauptmann a. D. Brandenburg und über „Das Luftbild“ von Regierungsbaumeister Lemaid statt.

Radsport

Stroßenrennen. Die Radsport-Gesellschaft 1896 in Mannheim, der von der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Radsport-Union Hannover das 1. offizielle Straßenrennen über 120 Kilometer „Der große Hehradpreis“ zur Durchführung übertragen worden ist, läßt daselbst morgen Sonntag (3. Juni) anlässlich ihres Stichtages ausgetragen. Der Start ist um 7 Uhr beim Restaurant Redarschloß am Röhrl, das Ziel auf der Fendheimer Allee hinter dem alten Friedhof. Gemeldet haben sich zu diesem Rennen die besten Rennfahrer der Union, darunter sich der bekannte Unionmeister Fritz Kramer-Hannover (diesjähriger Sieger in 5 offiziellen Straßenrennen) befindet. Es ist interessanter Sport zu erwarten, zumal die sehr wertvollen, von dem Fahrradgroßhändler Carl Wilhelm Hey gestifteten Preise, die heute an und für sich nennenswerte Summe von über 2 Millionen Mark übersteigen, in schöner und spannender Endkampf herausfordern dürfte. Bis zum Eintreffen der ersten Fahrer (gegen 11 Uhr) am Ziel findet zur Unterhaltung der Zuschauer außer einem Langsamfahren noch beumeistler Lemaid statt.

Film-Rundschau

Union-Theater. Im U. L. verbleibt der ebenso grandiose wie schmerzliche Kunstfilm „Fredericus Rex“ noch auf dem Spielplan. Das Haus ist jeden Abend bis auf den letzten Nagel belegt. h. Kammer-Lichtspiele. Das neue in Szene gegangene Programm für die kommende Spielwoche besteht als erste Neuheit „Berufene Weiten“, ein Filmhauptspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Romane von Arni Böthe. Das Hauptmotiv des Inhaltes ist: „Nur meine Liebe führt zum Glück“. Der Held, ein Mann eines reichen Gutes namens Jürgen, die nur aus Not und durch Ausnutzung unwahrer Gerüchte über den Tod ihres Jugendgeliebten in diese Ehe einwilligt, ändert den früheren Geliebten wieder. Aus Rache für den Betrug läßt sich dieser in die Rufe seines Rivalen nieder. Die Leidenschaftlichen werden im Verlaufe zweier Jahre aufs höchste gesteigert, bis am Ende eine glückliche Lösung aus dem Dilemma gefunden wird. Die schöne, geschickte Aufeinanderfolge der einzelnen Bilder, die den Hauptgang des gesamten Romanes detailliert erkennen lassen, bringen neben den reizvollen Szenen eine Reihe anschaulicher Vorfälle, die den hohen See und deren furchtbaren Stürme. — Auch das zweite Stück „Die Stunde der Erkenntnis“ führt uns an die Gestirbe des Meeres. Die Besatzung eines armen Fischerdorfs kämpft dort einen recht harten Kampf gegen ein von rücksichtslosem Egoismus besessenen Menschen. In dem warmherzigen, mildtätigen und opferbereiten Helden finden die für ihr Recht kämpfenden armen Fischer eine fröhliche Hilfe. Auch hier sind die Bilder recht anziehend und zeigen eine Reihe wunderbarer Landschaften am Gestade des Meeres. Dieser Film ist so recht aus dem heutigen Leben herausgenommen und dürfte alle Zuschauer mit Genugtuung erfüllen.

K. H. Schaubert. Boheme. Die mit Spannung erwartete Premiere des internationalen Großfilms liegt hinter uns. Genaro Nighelli hat mit dem Film Boheme den Beweis erbracht, daß er zu unseren ersten Regisseuren zu zählen ist. Was der Film gibt, gibt er durch die Geschicklichkeit seines Regisseurs und seine klare Darstellung. Angesichts dieser Wirkungen scheidet für jeden unbefangenen Zuschauer die Oper aus. Unerhört geradezu, was hier geleistet wurde. Filmkunst im wahren Sinne des Wortes. Auch nicht die letzte Spur oder Andeutung von Kitsch; kein Schein, keine Geschmacklosigkeiten, nichts von Ausstattungsmaßnahmen oder solchen nach abgemessener Sensation. Sondern ist auch die kleinste Szene behandelt; wunderbar wie die schluchzenden Klänge einer Geige teilt sich Gefühlsanregung an Gefühlsanregung. Mit einer künstlerischen Geschicklichkeit erzählt das Zelluloid die Liebesgeschichte der Nini, daß jeder eine Ahnung von den ungeheuren Möglichkeiten des guten Spielfilmes kommen muß. Durch die überwältigende Wirkung vieler Szenen kommt eine Gesamtwirkung zustande, wie man sie wohl selten erlebt. Nicht möglich wäre dieser Eindruck, wenn nicht die Darsteller wirkliche Künstler wären und sich in den Dienst der Sache stellten, den richtigen Sinn im Gefühl. So sind vor allem Maria Jacobini als Nini und Walter Janßen als der Diener Rudolph hervorzuheben. Beide haben erschütternde Szenen auf das Konto ihrer Leistungen zu buchen. Groß war neben Helena Lunda als Nines Schwester Wilhelmine Dieterle als der Maler Marcel, dessen Spiel wohlwollend berührt. Bemerkenswert ist auch die ersteilige Photographie, die keine Stimmungen festhalten wollte. Sondern, die nach an Richter, bald an Spitzweg gemahnten, bebilderten die Leinwand und man hat seine heile Freude daran. Dieser Filmwert ist in der Tat einer jener ganz seltenen Filme, die man gerne zum zweiten und dritten Male sieht; jedesmal mit dem gleichen Vergnügen. Vor allem sei auch noch hervorzuheben, daß es deutsch ist, urdeutsch, kein internationaler Kitsch, wie ihn unsere Filmbeurteilung so gerne fabrizieren, wahrscheinlich weil der Auslandsmarkt es so will. — „Die Jagd nach dem Dollar“ verleiht dem Zuschauer in eine heitere Stimmung, die die Alltagsfragen vergessen macht.

h. Das Papp-Theater bringt in dem jetzigen Spielplan eine Lebenswirklichkeit ersten Ranges. „Die brennende Augen“ bezieht sich das Sensationsdrama in 6 Akten, worin Axel Galaxor und Camilla von Hollay als Hauptdarsteller in allen schwierigen Situationen nur Höchstleistungen vollbringen, die dem Zuschauer vor Staunen fast den Atem rauben. Set es im Zirkus, auf der Verkehrsfläche, auf den Dächern oder im Auto, überall stellt Galaxor seinen Mann und mit verbührender Gewandtheit vollbringt er die schwierigsten Tricks und das Publikum hat seine Freude und Vergnügen. — Als Beigabe kommt wieder „Ratten“ auf die Leinwand, und zwar tritt er auf als „Postmeister“ in 2 Akten. Fast eine halbe Stunde faßt man nicht aus dem Laden, da Ratten alles nur erdenklichen Unfug macht. Es ist ein sehr abwechslungsreiches Programm.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni. Table with columns for date (25, 26, 27, 28, 29, 30, 1., 2.) and water level (Hochwasser, Niedrigwasser, Mittelwasser) for Mannheim and Heidelberg.

Mannheimer Wetterbericht v. 2. Juni morgens 7 Uhr. Barometer: 759.4 mm. Thermometer: 12.5 C. Niederschlag: 0.0 Liter auf dem qm. Nord 2, West 1.

Aus Handel und Industrie

Devisenhaus und Warenmärkte

Manheim, 1. Juni. Angesichts der rapiden Markverschlechterung, die in dieser Woche eingetreten ist, kam das Geschäft am Produktmarkt fast ganz zum Erliegen. Zu Wochenbeginn vollzogen sich noch eine Anzahl größerer Umsätze zu steigenden Preisen als man aber kannte, daß für den Erlös nur noch ein Bruchteil des Quantums in gleicher Ware zurückzukaufen war, hielt man allgemein mit Abgaben zurück, um die weitere Entwicklung abzuwarten. Im Ausland sind die Preise für Getreide zurückgegangen, angesichts der Valutaverschlechterung kommt Auslandsgetreide für Einfuhr durch den freien Handel aber augenblicklich wieder nicht mehr in Frage. Genannt wurden heute folgende Preise, die sich mit jenen vom Montag und vom Donnerstag letzter Woche wie nachstehend vergleichen: Weizen Mk. 230 000—200 000 (Montag Mk. 215 000 bis 225 000, Donnerstag der Vorwoche Mk. 200 000—210 000); Roggen Mk. 240 000 (185 000—190 000; 175 000—180 000); Gerste Mk. 195—198 000 (160—170 000 bzw. 145—155 000); Hafer Mk. 172—174 000 (125—130 000 bzw. 115—140 000); Mais war nur in Gulden angeboten. Die Forderungen verstehen sich für 100 kg ab Station, die Vergleichspreise für Montag und Donnerstag dagegen franko Mannheim. Für Mehl ging die Bewegung in gleicher Weise vor sich. Der Richtpreis für Weizenmehl Spezial 0, der wahrscheinlich heute noch erhöht wird, lautet augenblicklich noch auf Mk. 400 000, am Donnerstag der Vorwoche Mk. 340 000 für die 100 kg mit Sack ab Mühle. Die Mühlen sind aber angesichts der gestiegenen Getreidepreise zu diesem Richtpreis nicht mehr am Markt. Entsprechend dem Weizenmehlrictpreis betragen die Forderungen für Kleie Mk. 110 000, für Futtermehl Mk. 130 000, für Nachmehl Mk. 150 000 je 100 kg. Norddeutsches Mehl, Spezial 0, in 65prozentiger Ausmahlung wurde mit Mk. 380 000, in 70prozentiger Ausmahlung mit Mk. 355 000, ab Mitteleuropa bezahlt. Es wurden große Posten norddeutsche Mehle für süddeutsche Rechnung aus zweiter Hand erworben und nach Norddeutschland, besonders nach Berlin und Hamburg, weiterverkauft. — Der Artikel Mehl wird als „Devisenersatz“ angesehen und auf Termine von Firmen gekauft, welche seither nur Getreide, Kartoffeln und andere Artikel handelten! Die süddeutschen Mühlen liegen bekanntlich zum größten Teil im besetzten Gebiet und haben unter den erhöhten Frachtpreisen, Zinsen usw. zu leiden; die wenigen Großmühlen, welche nicht unter der Besetzung leiden, sind durchschnittlich nur zu „Richtpreisen“ und nicht mit festen Offerten im Marke. Am Reismarkt lagen angesichts der weichenden Wertbeständigkeit unserer Währung nur noch Angebote in englischen Shillings vor. Diese lauteten für die 50 kg ab Hamburg für Burma Vollreis auf 139 d, für Burma Bruchreis auf 119 d, für Sareeing wurden per 50 kg 5,25 Dollars gefordert. Kakao hat sich stark verteuert. Verlangt wird im Großhandel per Kilogramm holländischer Ware Mk. 14 000, was augenblicklich bereits unterparitätisch erscheint, da die Originalforderung auf 70 Cent lautet. Am Tabakmarkt hielten die Pflanzler infolge der weiter in die Höhe gehenden fremden Zahlungsmittel mit dem Verkauf von 1922er Tabaken noch mehr als bisher zurück. Umgesetzt wurden von Händlern an Fabrikanten einige hundert Zentner 1922er Tabake zu Mk. 600 000—700 000 je Zentner. Die Nachfrage hält an, ist jedoch nicht zu befriedigen. Rippen unverändert. Für die jungen Pflanzler wäre jetzt trockenes, warmes Wetter sehr erwünscht. Am süddeutschen Malzmarkt wurde Malz am 1. Juni zu Mk. 28 Millionen gehandelt, die Forderungen gingen aber bereits bis auf Mk. 30 Millionen für den Wagen von 10 000 kg. Für beste am süddeutschen Markt verfügbare Hopfen wurden am 1. Juni bis zu Mk. 1,9 Millionen je Ztr. bezahlt. Für mittlere Hopfen lauteten die Forderungen auf Mk. 1,2 Mill. für Markthopfen auf Mk. 1,4—1,6 Millionen je Zentner. Der Ledermarkt ist der Bewegung der Devisen gefolgt. Am süddeutschen Markt verlangt man je Pfd. Oberleder Mk. 20—22 000 (Vorwoche Mk. 16—17 000), für Bodenleder Mk. 80—85 000 (Mk. 55—60 000), für Ochsen- und Rindleder Mk. 11—12 000 (Mk. 9—11 000), für Kalbleder Mk. 17 500 bis 18 500 (17 18 000). Der süddeutsche Holzmarkt ist in eine neue Aufwärtsbewegung eingetreten, obwohl sein Hauptabgabebiet, Rheinland-Westfalen, ihm verschlossen ist. Man verlangt je ehm Möbelkiste Mk. 800—900 000 (Vorwoche Mk. 700 bis 800 000), für gute „Bretter“ Mk. 400 000 (Mk. 450—500 000), Ausschneidbretter Mk. 425 000 (Mk. 350 000); Fußbodenbretter per qm Mk. 15 000 (Vorwoche Mk. 12 000).

Georg Haller

„Papyrus A.-G., Mannheim-Waldhof“ 300 Prozent Zellstoff-Dividende. Die Gesellschaft vereinnahmte 1922 für Pacht Mk. 120,330 (i. V. Mk. 126,073) wozu Mk. 428,326 (i. V. Mk. 428,326) Vortrag treten. Dieser letztgenannte Betrag steht... Verfügung der G.-V. und die Verwaltung beantragt, ihn abermals auf neue Rechnung vorzutragen. Die Pachteinnahme wurde zu Abschreibungen auf die Fabrikanlage, wie im Vorjahre, verwendet. Die Zellstofffabrik Waldhof vergütet auf die Aktien der Papyrus soweit sie sich nicht in ihrem Besitz befinden, die gleiche Dividende, wie sie selbst auf die Aktien ihrer Gesellschaft vergütet, nämlich 300 Proz. (i. V. 30 Proz.). Die Bilanz verzeichnet Mk. 5 Mill. Aktienkapital, Mk. 3,50 Obligationen, Mk. 5,87 (6,75) Mill. Schuldner. Die Gebäude, Wasserwerks- und Kanalanlagen stehen mit Mk. 1,13 (1,10) Mill. Maschinen, Apparate, Einrichtungen und Geräte mit 0,87 (0,92) Mill., das Fabrikgrundstück und die Straßenanlage mit Mk. 0,25 (0,26) Mill. zu Buch. Auf der Tagesordnung der G.-V. steht bekanntlich auch die Erneuerung des Pachtvertrages mit der Zellstofffabrik Waldhof.

Ausführungsverordnungen zum Notgesetz vom 24. Februar 1923

Das Heidelberger Wuchergericht verneint normale Marktlage. Die Handelskammer Heidelberg hat in obiger Angelegenheit an die zuständigen Reichs- und Landesbehörden folgende Eingabe gerichtet: „Wie wir hören, sollen schon in allernächster Zeit Verordnungen über Preistreiberie Ein- und Ausfuhr, Handelsbeschränkungen, Notstandsverordnungen, Preisprüfungsstellen, Auskunftspläne und Wuchergerichte in neuer Fassung erscheinen. Trotzdem die bisherigen Verordnungen schon in

zahlreichen Fällen zu offensichtlich ungerechten Verurteilungen führten, sollen die neuen Verordnungen teilweise noch verschärft werden. Wie notwendig eine grundlegende Änderung ist, mag beispielsweise daraus ersehen werden, daß sich das hiesige Wuchergericht in seiner letzten Sitzung auf den Standpunkt gestellt hat, daß es z. Zl. nicht für einen einzigen Gegenstand des täglichen Bedarfs eine normale Marktlage gibt. Deutensprechend wurde für Kochsalz das Vorliegen einer normalen Marktlage verneint, ein Standpunkt, der für einen Kenner der Verhältnisse geradezu unbegreiflich ist.“

Angesichts der außerordentlichen Tragweite der hier in Frage stehenden Verordnungen halten wir es für dringend geboten, daß den gesetzlichen Vertretungen des Handels und der Industrie vor Erlaß Gelegenheit und ausreichend Zeit zur Äußerung gegeben wird.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse. Mannheim, 1. Juni. Der heutige Börsenverkehr nahm wieder einen überaus lebhaften Verlauf. Besonders fest lagen Chem. Industrie-Aktien und stellte sich Goldminen 145 000 G., Rheinania 55 000 G., Verein Deutscher Oelfabriken 55 000 G., Westeregeln 210 000 G., und Anilin, die zu 84 000 Proz. umgesetzt wurden. Ferner erfolgten Abschlüsse in Benz zu 97 000 Proz. (nachbörstlich 98 000 G.) und Sellindur zu 33 000 Proz., Emailierwerke Malmkammer zu 125 000 Proz., in Fabr zu 30 000 Proz., Waggonfabrik Fuchs zu 30 100 Proz., Hedderheimer zu 44 000 Proz., Karlsruher Maschinenbau zu 75 000 Proz., Knorr zu 36 000 Proz., Braun Konserven zu 21 000 Proz., Mannh. Gummi zu 20 000 Proz., Neckarsulmer zu 47 000 Proz., und 47 500 Proz., Pfälz. Mühlenwerke zu 21 000 Proz., Rhein. Elektra zu 36 000 Proz., Wayß u. Freytag zu 44 000 Prozent, junge dergl. zu 40 000 Prozent, Zellstofffabrik Waldhof zu 80 000 Proz., Zuckerfabrik Frankenthal zu 68 000 Proz., (nachbörstlich zu 48 000 bez.) und Zuckerfabrik Waghäusel zu 50 000 Proz., Dingler gefragt zu 32 000 Proz., Badenia zu 33 000 Proz. und Unionwerke zu 170 000 Proz. Von Banken sind: Rhein. Creditbank 16000 bez. u. G. und Südd. Disconto 28 000 bez. u. G. In Brauerei Sinner-Aktien war Geschäft zu 34 000 Proz., Werger, Worms zu 35 000 Proz. begehrt.

Mannheimer Börsenzulassung

Von der Rheinischen Creditbank in Mannheim ist beantragt Mk. 14 Mill. neue vollbezahlte Stammaktien zu je Mk. 1000 Lit. H. Nr. 1—14 000 mit voller Dividendenberechtigung für 1922/23 der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik vorm. Gebr. Kaiser in Kaiserslautern zum Handel und zur Notierung an der Mannheimer Börse zuzulassen.

Berliner Ergänzungskurse vom 1. Juni

Table with columns for various commodities like Gold, Silber, Kupfer, etc., and their prices in different currencies.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 2. Juni. Es notierten an hiesigen Plätze (alles Geldkurse): New York 74500 (75000), Holland 29200 (29650), London 345000 (350000), Schweiz 13450 (13800), Italien 3500 (3560), Prag 2240 (2260).

Kurse der Federal Reserve Bank, New-York

Table showing exchange rates for various currencies like Gold, Silber, etc., with columns for different units.

Wochendurchschnittskurse

Table showing weekly average exchange rates for various currencies.

Waren und Märkte

Neuer Mehlrichtpreis. Der heutige Richtpreis für Weizenmehl Spezial 0, wurde auf Mk. 440 000 (vorher Mk. 400 000) für die 100 kg mit Sack ab Mühle festgesetzt.

Berliner Metallbörse vom 1. Juni

Table showing metal prices in Berlin for various metals like Gold, Silber, Kupfer, etc.

London, 1. Juni (WB) Metallmarkt

Table showing metal prices in London for various metals.

Das Heidelberger Wuchergericht verneint normale Marktlage

Die Handelskammer Heidelberg hat in obiger Angelegenheit an die zuständigen Reichs- und Landesbehörden folgende Eingabe gerichtet: „Wie wir hören, sollen schon in allernächster Zeit Verordnungen über Preistreiberie Ein- und Ausfuhr, Handelsbeschränkungen, Notstandsverordnungen, Preisprüfungsstellen, Auskunftspläne und Wuchergerichte in neuer Fassung erscheinen. Trotzdem die bisherigen Verordnungen schon in

J. ALTER WEINBRAND JACOBI 1880 J. Large advertisement banner for wine brand with decorative elements.

Der Erzähler Rudolf G. Binding

Von Dr. Georg Scholl (Frankfurt)
Rudolf G. Binding ist ein Mann, der in der Welt der Literatur...

Der zweite Band des Erzählens „Die Welt“...
In dem ersten Band des Erzählens „Die Welt“...

Der dritte Band des Erzählens „Die Welt“...
In dem dritten Band des Erzählens „Die Welt“...

Der Leutnant-Hauptmann

Von Otto Böck
Der Leutnant-Hauptmann ist ein Mann, der in der Welt...

Der Leutnant-Hauptmann ist ein Mann, der in der Welt...
In dem ersten Band des Erzählens „Die Welt“...

Der Leutnant-Hauptmann ist ein Mann, der in der Welt...
In dem zweiten Band des Erzählens „Die Welt“...

Geharnischtes Sonett

Von Friedrich Rückert
Der König ist ein Mann, der in der Welt...

Der König ist ein Mann, der in der Welt...
In dem ersten Band des Erzählens „Die Welt“...

Der König ist ein Mann, der in der Welt...
In dem zweiten Band des Erzählens „Die Welt“...

Hier der unvollständige Text des ersten Absatzes, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Der zweite Absatz behandelt die Eigenschaften von Eisenblech, das durch verschiedene Verfahren hergestellt wird, und die Auswirkungen dieser Verfahren auf die Qualität des Materials.

Ein dritter Absatz beschreibt die Eigenschaften von Eisenblech, das durch ein spezielles Verfahren hergestellt wird, und die Vorteile dieses Verfahrens gegenüber anderen.

Die Warnung

Von Büßheim von Spöhl

Ein kleiner Gedicht oder eine kurze Erzählung, die mit dem Titel 'Die Warnung' beginnt und sich über die Gefahren der Welt bezieht.

Ein weiterer Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Eisabetha Keller

Von Philipp Mitrop (Wehrburg)

Ein Gedicht oder eine kurze Erzählung, die mit dem Titel 'Eisabetha Keller' beginnt und sich über die Geschichte einer Frau bezieht.

Ein weiterer Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Mütteres festlicher Geburtstag

Von Philipp Mitrop (Wehrburg)

Ein Gedicht oder eine kurze Erzählung, die mit dem Titel 'Mütteres festlicher Geburtstag' beginnt und sich über die Feierlichkeiten zu einem Geburtstag bezieht.

Ein weiterer Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Ein Absatz, der sich über die Eigenschaften von Eisenblech und die Verwendung in der Bauindustrie bezieht.

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde.

Sonntag, den 3. Juni.

Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 3. Juni. 11 Kinder...

Bereinigtes evangelische Gemeinschaften.

Bereinigtes evangelische Gemeinschaften. Sonntag, den 3. Juni...

Methodisten-Kirche.

Methodisten-Kirche. Sonntag, den 3. Juni...

Katholische Gemeinde.

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 3. Juni...

Methodisten-Kirche. Sonntag, den 3. Juni. 11 Kinder...

Methodisten-Kirche. Sonntag, den 3. Juni. 11 Kinder...

Gemüse, Salate, MAGGI'S Würze. Vorteilhafterhalt in grossen Originalflaschen Nr. 6; Unbegrenzt haltbar auch bei offener Flasche.

Offene Stellen. Fabrikations-Unternehmens. Leiter mit 40-70 Millionen. Reise-Vertreter. Existenz! Verkaufserin für Damenkonfektion.

Stenotypistin. Alleinmädchen. Mädchen. Stütze od. Köchin. Jüngere Kontoristin. Intell. Dame. Verkäufe. Rhein. Immo-Büro. Mod. Haus. Zimmer-oder Zweitmädchen. Mädchen.

Alleinmädchen. Mädchen. Stütze od. Köchin. Jüngere Kontoristin. Intell. Dame. Verkäufe. Rhein. Immo-Büro. Mod. Haus. Zimmer-oder Zweitmädchen. Mädchen.

Alleinmädchen. Mädchen. Stütze od. Köchin. Jüngere Kontoristin. Intell. Dame. Verkäufe. Rhein. Immo-Büro. Mod. Haus. Zimmer-oder Zweitmädchen. Mädchen.

Motorrad. Hilfsmotorrad. Fahrräder neu. Damenrad. Maßanzug. Cutaway. Herrenzimmer. Schlafzimmer. Diwan mit Umbau. Piano. Piano. Meistergeige. Violine. Auto. Herrenrad. Sofa.

Motorrad. Hilfsmotorrad. Fahrräder neu. Damenrad. Maßanzug. Cutaway. Herrenzimmer. Schlafzimmer. Diwan mit Umbau. Piano. Piano. Meistergeige. Violine. Auto. Herrenrad. Sofa.

Für neuzutretendes Personal suchen wir per sofort 3708 gut möblierte Zimmer in guten Häusern. L. Fischer-Riegel E 1, 1-4. Wohnungs-Tausch! Geboten: 3 Zimmer-Wohnung. Wohnungs-Tausch! Biete schöne sonnige 3 Zim.-Wohn. Suche schöne 5 Zimmer-Wohnung. Wohnungs-Tausch! Schön geleg. 4 Zimmerwohnung. Amststadt und Vorortverkehr mit Freiburg. Lager- u. Büroräume.

National-Theater Mannheim

Samstag, den 2. Juni 1923
In Mieta A. — Freie Volksbühne Nr. 13311—13330
Der lebende Leichnam
Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoj. Uebersetzt von August Scholz. Spielleitung: Artur Holz.

Harmonie D 2, 6, heute abend 7 1/2 Uhr
Zum Besten der Mannheimer Notgemeinschaft

Auf vielseitigen Wunsch Wiederholung
der Wohltätigkeits-Veranstaltung der
Wiener Tanzschule

Emmy Wratschko

unter geft. Mitwirkung von:
Walburg Emma Schlek (Sopran)
Karl Neumann-Hoditz (Violone u. Begleitung der Tänze)
Fritz Rüdiger (Cello)

Künstlertheater „Apollo“
Heute Samstag ringen:
v. d. Born—Randolfi
Luppa-Weinert — Coburg-v. d. Heyd

Friedrichspark.
Sonntag, 2. Juni, nachm. 3 1/2 und abends 8 Uhr
2 Konzerte 2
Operetten-Abend.

Alt Gold-Silber-Platin
kaufen E39
Well & Weber, N3 Nr. 2
Platin-, Gold- u. Silberschmelze.

Die Kennzeichen
VORNEHMER
Strickkleidung
DAMEN REINE WOLLE DAMEN
HEEREN KINDER

WadeSea
ZU HABEN
IN ALLEN
FEINEREN GESCHÄFTEN

Neigungsehe
nicht unabhängige Dame, Anfang 30, lebhaft,
bräunlich, mittelgroße, feine, Erziehung, natur- u.
musikalisch, heit, Gemüt, jed. erregt, lebenslustig,
selbstständig, u. eben für die Ehe geeignet. Bezie-
gung: 20000 Mark, 12 Millionen, bez. 100,
ein. 3. J. im. Wohnung, einricht. m. Platz u.
verab. Wäsche. Ein Lebensgefährte, nicht 40
u. 45 J., mit tief. Erziehung, od. Charakter,
gemüthl. Charakter, u. mit, aus. Wohlstand,
indem nicht. Wäsche nicht. Ausgezeichnet.
Oft. Zuschrift mögl. mit Bild, nach.
reue, wird, ich. unt. E. U. 100 an die
Stelle b. Bl. Gegen. Distr. Ehrenf.
*7055

Klein, gelber Hund
entlaufen.
Abgegeben gegen gute
Belohnung bei
*7118
Hercold (Grünwald)
Barkring 25, III.

Schnauzerhund
schwarzgrün, weiße Brust,
braune Pfoten, m. rot.
gef. Brustriemen am
Schnauze, Richtung
Waldhof, Wiesheim,
Badenbad od. Hebbes-
heim abhandeln ge-
kommen.
*7068
Erh. Roder, zweites
Wohlfühl, vergibt.
gute Belohn. Hiedel,
Freudenheim, Hauptstr. 137.

Rolladen - Reparaturen
übernehmen wir zur sofortigen Ausführung
durch geschulte Rolladen-Monteurs.
521
Neu-Anfertigung von Holz-
und Stahlwellblech-Rolladen
Beissbarth & Hoffmann Aktien-Gesellschaft
Tel. 1053 Mannheim-Rheinau Tel. 1055

Waldpark am Stern
Großes Gartenfest u. Ball



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC

NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-
AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und
ausländische Häfen. — Hervorragende
III. Klasse mit Speise- und Rauchkabinen.
Erstklassige Saloon- u. Kajütendampfer

BREMEN
AMERIKA
OSTASIEN-AUSTRALIEN

Regelmäßiger Passagierverkehr
mittels Doppelschrauben-
u. Dreischraubendampfer
Hamburg-
New York
„Manchuria“... 9. Juni
„Finland“... 16. Juni
„Mongolia“... 26. Juni
„Minnkahda“... 30. Juni
„Kroonland“... 7. Juli
„Manchuria“... 14. Juli
„Finland“... 21. Juli

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Trauringe mit und ohne Goldzypage.
G. Rexin, Breitstraße, H 1, 6
Werkstätte Hinterhaus, Tel. 8850. E46

la. Weißmehl
empfiehlt *7063
Sebastian Kramer, Mehlhandlung, Langstr. 28

Für das elegante Heim
Eine wirkliche Freude
Elektromophon
der vornehme Sprechapparat

ODEON-Musikplatten und Apparate
K. Ferd. Heckel Kunststr.

Statt besonderer Anzeige.
Unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Urgroßmutter und Tante wurde uns heute im 80. Lebensjahr
durch einen sanften Tod genommen.

Im Namen aller Angehörigen:
Hermann Stachelhaus und Familie
Mimi Pfefferkorn-Stachelhaus und Familie.

Die Beisetzung findet in der Stille statt.
Von Kranzspenden und Kondolenzbesuchen bitten wir
höflich abzusehen.

Liss'I Kuhn
Wilhelm Stern
Verlobte
Lameystr. 15 L 2, 6
Juni 1923

Eugen Feyt
Architekt
Else Feyt
geb. Einsberger
Vermählte
Neckargemünd-Mannheim, 2. Juni 23.



Regelmäßiger Passagierverkehr
mittels Doppelschrauben-
u. Dreischraubendampfer

Hamburg-
New York
„Manchuria“... 9. Juni
„Finland“... 16. Juni
„Mongolia“... 26. Juni
„Minnkahda“... 30. Juni
„Kroonland“... 7. Juli
„Manchuria“... 14. Juli
„Finland“... 21. Juli

American-Line
Alsterdamm 39 Hamburg.
General-Vertretung für Baden:
Reisebüro A. Burger
Mannheim, S 1, 5, Breitstraße
Fernsprecher Nr. 6390.

Echt Filet- und Klöppelhandarbeiten
in Federn, Spitzen, Netze und Einfäße etc. für
Stühle, Stufen und Wäsche empfiehlt billigst 874
2. Goldmann Wwe., Burg Johannisstr. 27, p.

Statt besonderer Anzeige.
Unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Urgroßmutter und Tante wurde uns heute im 80. Lebensjahr
durch einen sanften Tod genommen.

Im Namen aller Angehörigen:
Hermann Stachelhaus und Familie
Mimi Pfefferkorn-Stachelhaus und Familie.

Die Beisetzung findet in der Stille statt.
Von Kranzspenden und Kondolenzbesuchen bitten wir
höflich abzusehen.

Danksagung!
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
allzu frühen Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres
treubesorgten Vaters

Hans Janson
sagen wir allen denen, welche dem lieben Verstorbenen
die letzte Ehre erwiesen haben, herzlichsten Dank. Beson-
ders danken wir Herrn Stadtpfarrer Kämmerer in Heidel-
berg für die tröstlichen Worte, der akadem. Turnerschaft
„Teutonia“ sowie für die zahlreichen Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Philippine Janson nebst Kindern

Tennisschläger und Bälle
Standard 1923 Tennisschuhe Continental 1923
Turnschuhe
graue und farbige Spielbälle
in reichhaltiger Auswahl

Hill & Müller
N 3, 11-12 Kunststrasse Fernruf 570

Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe
der Stadt Mannheim.
Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß
mit Wirkung vom 29. April 1923 ab anstelle der
bisherigen Lohnstufeneinteilung und Beiträge die
nachstehende Lohnstufeneinteilung und Beiträge
treten:

Table with columns: Lohnstufe, Arbeitsdienst für den Kalenberag über 200, bis 200, Wochenbeiträge: im Ganzen, im Monat, im Tag.

Bekanntmachung.
Wir halten regelmäßig jede Woche in
unserem Lokal *7078
Bellenstraße 27 (Lindenhof)
Grosse
Versteigerungen

ab. Für jeden, der etwas zu verkaufen hat,
besonders aber für den notleidenden Mittelstand
bietet dieser öffentliche Verkauf unsere Ver-
steigerungen die beste Gelegenheit die höchsten
Preise zu erzielen.

Die Sachen werden frei abgeholt!
Versteigerungs-G. m. b. H.
Hörmann & Kohl
Nur Bellenstr. 27 Nur

Kämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
Stromerzeugung. Als Belegstücke werden auf die
Befehlskarte „B“ der Lebensmittelfabrik bis ein-
schließlich Montag, den 4. Juni 1923 —
750 Gramm Brot zum bisherigen Preise ab-
gegeben.

Am Samstag (heute)
3. Teil:
Sanssouci
4. Teil:
Schicksalswende
Am Sonntag (heute)
2. Teil:
geschloss. Vorstand
am 2-7.45 u. 8.15-11 Uhr
Kassensammlung 2 1/2 Uhr
Für die beiden Vorste-
lungen täglich von 11-12
Uhr vormittags
Billet-Verkauf 11-12
Uhr
Die am 5. Uhr beginn-
ende Vorstandswahl, an
welcher auch Jugend-
liche Zutritt haben,
ist wegen der sicheren
Platzverhältnisse beson-
ders zu empfehlen.

Vermischtes.
A. Z. 100.
Nach u. P. T. 24
Vollständig
Zum Näheren und Näheren
sind mit
und mit
enthalten in d. Beilage
*7068

UT UNION-THEATER
Große Spieltage
u. großer Erfolg
mit
Fridericus Rex
3. Teil:
Sanssouci
4. Teil:
Schicksalswende
Am Samstag
Montag
2
geschloss. Vorstand
am 2-7.45 u. 8.15-11 Uhr
Kassensammlung 2 1/2 Uhr
Für die beiden Vorste-
lungen täglich von 11-12
Uhr vormittags
Billet-Verkauf 11-12
Uhr
Die am 5. Uhr beginn-
ende Vorstandswahl, an
welcher auch Jugend-
liche Zutritt haben,
ist wegen der sicheren
Platzverhältnisse beson-
ders zu empfehlen.

Fridericus Rex
3. Teil:
Sanssouci
4. Teil:
Schicksalswende
Am Samstag
Montag
2
geschloss. Vorstand
am 2-7.45 u. 8.15-11 Uhr
Kassensammlung 2 1/2 Uhr
Für die beiden Vorste-
lungen täglich von 11-12
Uhr vormittags
Billet-Verkauf 11-12
Uhr
Die am 5. Uhr beginn-
ende Vorstandswahl, an
welcher auch Jugend-
liche Zutritt haben,
ist wegen der sicheren
Platzverhältnisse beson-
ders zu empfehlen.

Vermischtes.
A. Z. 100.
Nach u. P. T. 24
Vollständig
Zum Näheren und Näheren
sind mit
und mit
enthalten in d. Beilage
*7068